

Nebahat Güçlü

Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft
(fraktionslos)



Hamburg, den 4.11.2015

PRESSEMITTEILUNG

Wo stehen wir vier Jahre nach der Aufdeckung der rassistischen Morde durch die NSU

Heute vor vier Jahren wurden eher zufällig die Gräueltaten der rassistischen NSU in Deutschland aufgedeckt. Die Terrorgruppe NSU hat zehn Morde, mehr als ein Dutzend Raubüberfälle und mehrere Anschläge verübt. Auch vier Jahre nach dem Ende der Terrorzelle sind viele Merkwürdigkeiten nicht aufgeklärt. Im Gegenteil, es stellen sich heute mehr Fragen als je zuvor, die noch immer unbeantwortet bleiben.

Für die Angehörigen der vor allem türkischstämmigen Opfer ist dies ein unerträglicher Zustand. Weil die Hauptangeklagte Beate Zschäpe in dem Verfahren bisher schweigt, gleicht die Aufklärung vor Gericht, aber auch in parlamentarischen Gremien und durch Recherche von Medien einem Rätselraten. Mittlerweile ist durch die Arbeit von Parlamentarischen Untersuchungsausschüssen im Bund und in einigen Ländern deutlich geworden, dass neben individuellem Versagen auch strukturelle Defizite in den Sicherheits- und Ermittlungsbehörden eine Verhinderung wie auch eine Aufklärung der Taten ausgeschlossen haben.

„Bisher ist es weder Politik noch Sicherheitsbehörden gelungen durch Aufarbeitung und Aufklärung nachhaltige Konsequenzen aus dem NSU-Skandal zu ziehen und damit das Vertrauen der Menschen in die Sicherheitsbehörden zurückzugewinnen. In Deutschland ist Diskriminierung und Rassismus in der Mitte der Gesellschaft angekommen. In diesem Klima und auf diesem Nährboden entwickeln sich Pegida und rechtsextreme Parteien und erfahren eine erschreckend wachsende Zustimmung in der Gesellschaft“, sagt Nebahat Güçlü, fraktionslose Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft.

Politik und Sicherheitsbehörden stehen in der Pflicht, diesen erschreckenden Entwicklungen entschlossen und mit den nötigen Mitteln und Maßnahmen entgegenzutreten. „Sonst droht eine Gewöhnung und ein Abstumpfen der Gesellschaft gegenüber Diskriminierung und Rassismus. Die wachsende Verrohung muss beendet werden. Allen menschenfeindlichen Ideologien muss der Nährboden entzogen werden. Das ist Aufgabe von Politik, Zivilgesellschaft und vor allem auch der Sicherheitsbehörden“, so Nebahat Güçlü weiter.

Ansprechpartnerin:

N. Uzun |
Tel.: 040 – 23953350

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
E-Mail: uzun@nebahat-gueclue.de